

Berichte aus der Betriebswirtschaft

Maximilian Rosar

Asset-Backed Securities

Chancen und Risiken einer derivaten Finanzinnovation

Shaker Verlag
Aachen 2000

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

Rosar, Maximilian:

Asset-Backed Securities : Chancen und Risiken einer derivativen
Finanzinnovation / Maximilian Rosar.

Aachen : Shaker, 2000

(Berichte aus der Betriebswirtschaft)

Zugl.: Trier, Univ., Diss., 1999

ISBN 3-8265-5940-1

Copyright Shaker Verlag 2000

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen
odervollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungs-
anlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 3-8265-5940-1

ISSN 0945-0696

Shaker Verlag GmbH • Postfach 1290 • 52013 Aachen
Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9
Internet: www.shaker.de • eMail: info@shaker.de

- Asset-Backed Securities -

Chancen und Risiken einer derivaten Finanzinnovation

Die steigende Bedeutung des Risikomanagement führte in jüngster Zeit dazu, dass sich ein Top-Bankmanager durch die Fähigkeit, Finanzierungsrisiken zu erfassen und zu managen definiert. Die Entwicklung der Securitisation und die permanente Neuentwicklung von derivaten Instrumenten verstärken hierbei die Bedeutung eines funktionierenden Risikomanagements.

Als neues Instrument zum Risikomanagements von Banken haben sich Asset-Backed Securities (ABS) - als Unterform der Securitisation - entwickelt. Im Rahmen einer solchen Transaktion verkauft eine Bank einen spezifischen Aktivapool an eine Tochtergesellschaft, die sich durch Platzierung von ABS am Kapitalmarkt refinanziert. Neben dem Effekt, dass die Verkäuferbank illiquide Aktiva liquidiert, führt eine zielgerichtete Strukturierung des Pools zu einer Optimierung der verbleibenden Aktivastruktur.

Sollen ABS andererseits als Aktivabestandteil in die Bilanz aufgenommen werden, bedingt das Risikomanagement, dass die Risikoparameter dem Käufer bekannt sind. Da hier jedoch der Käufer Informationsoutsider ist, muss der Verkäufer (Informationsinsider) mit der ABS-Transaktion Glaubwürdigkeit produzieren, denn ansonsten wird die Securitisation der Aktiva durch das Bestehen der Informationsasymmetrie blockiert. Die Glaubwürdigkeit produziert ein Signalspiel, bei dem vom Verkäufer gestellte Zusatzsicherheiten als Signal dienen. Hierbei gilt, dass je höher die Besicherung ist, desto besser ist die Emission.

Das Buch beschreibt zunächst die komplexe Struktur einer ABS-Transaktion. Hieran anschließend werden die Vorteile aber auch die Risiken, die sich aus der Emission von ABS ergeben, herausgearbeitet. Im Anschluss an diesen deskriptiven Teil wird im Rahmen der Agency-Theorie das mit der Transaktion einhergehende Glaubwürdigkeitsproblem thematisiert und anhand eines spieltheoretischen Signalmodells gelöst. Im letzten Teil des Buches werden die sich aus der theoretischen Betrachtung ergebenden Implikationen zu praktischen Emissionsstrategien weiterentwickelt.